

Supertaifun Haiyan: Wiederaufbau auf den Philippinen

Im November 2013 hat Taifun Haiyan - der stärkste Sturm, der jemals die Philippinen erreicht hat - die Inselgruppe der Visayas in den Philippinen heimgesucht. 16 Millionen Menschen waren betroffen - über 6.000 starben. Rund 1,1 Millionen Häuser wurden beschädigt oder komplett fortgerissen. Durch vernichtete Felder, Ernten und Saatgut haben rund zwei Drittel der Bauern ihre Haupteinkommensquelle verloren.

Wiederaufbau

In der Nothilfephase stand die Versorgung mit Hilfsgütern, Wasser und Nahrung im Vordergrund. Über 10.000 Menschen erhielten vom DRK Cash Grants, das sind direkte Finanzhilfen, die den Betroffenen ermöglichten, selbst zu entscheiden, was sie am dringendsten benötigten. Darüber hinaus nahmen über 2.600 Personen an Schulungen zur Entwicklung unternehmerischer Tätigkeiten und Fähigkeiten teil. Bisher hat das DRK in fünf Provinzen über 4000 neue Unterkünfte gebaut und etwa 6.500 Häuser instand gesetzt. Überdies nahmen mehr als 18.000 Haushalte an Hygiene- und Sanitärschulungen teil. Ergänzt wurden die Schulungen durch 126 Maßnahmen zur Rehabilitierung von Wasserversorgungsstrukturen (Pumpen, Leitungsnetzen, Kanälen etc.). Außerdem wurden bis heute drei Gesundheitszentren und zwei Schulen repariert.

Auch wenn bisher schon sehr viel erreicht werden konnte, bleibt noch eine Menge zu tun. Mit Katastrophenschutz-Vorsorgemaßnahmen werden 70 Gemeinden besser auf zukünftige Naturereignisse vorbereitet, um humanitäre Katastrophen zu vermeiden oder zumindest die Auswirkungen zu verringern. Dazu gehören Aufklärungskampagnen in Gemeinden und Schulen und sowie die Rekrutierung von freiwilligen Rotkreuz-Helfer-Teams in jeder Gemeinde, die im Falle einer Katastrophe mobilisiert und aktiv werden.

Längerfristiges Engagement des DRK

Gemeinsam mit dem Philippinischen Roten Kreuz setzt das DRK bis 2017 umfassende Wiederaufbauprojekte an fünf verschiedenen Standorten um: in der Region Leyte, Cebu, Capiz, Antique und Western Samar (siehe Karte). Ziel der Wiederaufbaumaßnahmen ist es, die Existenzgrundlagen der vom Taifun Haiyan betroffenen Bevölkerung wiederherzustellen und langfristig zu schützen. Alle Maßnahmen zielen darauf ab, die Resilienz, d.h. Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaften zu stärken, damit diese auch künftige Katastrophen besser bewältigen können. Hierbei arbeitet das DRK koordinierend in den Bereichen Notunterkünfte (Shelter), Wiederherstellung der Lebensgrundlagen (Livelihood), Wasser- und Sanitärversorgung, Rehabilitation der Infrastruktur und Katastrophenvorsorge. Das DRK ist schon seit 2008 auf den Philippinen aktiv und hat seither regelmäßig im Rahmen der Nothilfe und beim Wiederaufbau nach Naturkatastrophen Unterstützung geleistet. Ein weiterer Schwerpunkt der DRK-Arbeit auf den Philippinen liegt auch im Bereich Katastrophenvorsorge. Katastrophenvorsorge-Maßnahmen werden sowohl in den Wiederaufbau integriert als auch über die Wiederaufbauphase hinaus fortgeführt.

Deshalb ist das DRK weiter auf Ihre Spenden angewiesen.

Sehen Sie weitere Videos dazu im [DRK-YouTube-Kanal](#).

Lesen Sie im DRK-Blog zum Wiederaufbau den [Bericht von Daniel Becker](#).

Das Projekt

Region: Inselgruppe Visayas

Land: Philippinen

Katastrophe: Taifun

Betroffene: 16 Millionen, über 6000 Tote

Sachschaden: 1.1 Millionen beschädigte Häuser, davon 50 % komplett zerstört

Finanzierung des Wiederaufbaus: Amerikanisches RK, Kanadisches RK, Französisches RK, Österreichisches RK, Österreichische Entwicklungszusammenarbeit, Schweizerisches RK, Belgisches RK - Flanders, Hong Kong RK, ECHO, Spenden

Partner: Philippinisches Rotes Kreuz



Helfen Sie mit!

Jede kleine Spende hilft den notleidenden Menschen dieser Welt!

Jetzt spenden!